

Antrag

A5-3 Zukunft entscheiden - Entwicklung, Themenmanagement, Innovation

Antragssteller*innen: Hauptausschuss

Antragstext

1 **Die Hauptversammlung möge beschließen:**

2 Angesichts gravierender kirchlicher und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse
3 und damit verbundenen Herausforderungen für uns Jugendverbände ist es unsere
4 gemeinsame Verantwortung, die Strukturen des BDKJ weiterhin zukunftsfähig,
5 inklusiv und vielfältig - kurz attraktiv - zu gestalten. Dazu fokussieren wir
6 uns bis zur Hauptversammlung 2026 zunächst auf drei Aspekte, nämlich
7 Verbandsentwicklungskompetenz, Themenmanagement und Strukturinnovation, und
8 setzen uns folgende Ziele:

9 **1. Ein agiles, verbändeübergreifendes Themenmanagement etablieren**

10 **Zielsetzung:**

11 Es ist ein agiles auf Inhalte ausgerichtetes Themenmanagement eingerichtet. Es
12 adressiert die Herausforderungen der Prioritätensetzung, des Lebensweltbezugs
13 junger Menschen und der Mitarbeit in Vernetzungsstrukturen. Das Themenmanagement
14 stärkt den BDKJ als Interessenvertretung und eröffnet Synergien mit den
15 Jugendverbänden. Der Dachverband wird subsidiär als politische und kirchliche
16 Interessenvertretung angenommen. Die Koordination erfolgt durch die BDKJ-
17 Bundesstelle, welche den Informationsfluss sicherstellt.

18 **Meilensteine:**

19 Buko November 2024: Es gibt ein **verbändeübergreifendes Themenmapping**. Hierin ist
20 ersichtlich, welche Themen die Jugendverbände haben und welche Themen der BDKJ-
21 Bundesverband hat. Die Themen des BDKJ sind nach den folgenden Kriterien
22 erstmalig zu bewerten: Outcome, Passung zu den Profilen der Jugendverbände, der
23 Lebensweltbezug junger Menschen. Es besteht Transparenz bzgl. Zuständigen
24 Referent*innen entsprechender Stellen-Refinanzierungen und inhaltsspezifischen
25 Vernetzungsstrukturen. Akteur*innen: Bundesstelle, JV, DV.

26 Hauptversammlung Mai 2025: Der Bundesvorstand erarbeitet eine strategische
27 Priorisierung der Themen anhand des Themenmappings des BDKJ-Bundesverbandes. Die
28 Hauptversammlung entscheidet über die vorgeschlagene Priorisierung. Priorisiert
29 werden Kernthemen mit passendem Profil der Jugendverbände, hohem Lebensweltbezug
30 junger Menschen und starkem Outcome.

31 Ein Vorgehen zur Vergewisserung im Jahresturnus ist in der Arbeitsweise der

Hauptversammlung verankert. Die strategische Priorisierung wird im Rechenschaftsbericht des Bundesvorstands transparent gemacht. Neue Themen müssen gemappt werden. Die Kriterien des Themenmapping werden regelmäßig evaluiert und es wird geprüft, ob die Form des Themenmapping fortgeführt werden soll.
Akteur*innen: Bundesvorstand.

Bukos November 2025: Zu Themen mit hoher Passung zwischen Jugendverbänden und BDKJ sind **Kooperationen** verabredet, in denen geregelt wird, wie die Außenvertretung in diesen Themenbereichen gemeinsam koordiniert wird (gegenseitig zu Gesprächen mitnehmen, Veröffentlichungen bzw. Stellungnahmen abstimmen oder gemeinsam herausgeben etc.). Die Außenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft erfolgt dabei in Zusammenarbeit zwischen BDKJ und Jugendverband. Die innerverbandliche Weiterarbeit erfolgt durch den Jugendverband.

Auch die Diözesanverbände prüfen den Abschluss von Kooperationen mit ihren Jugendverbänden.

Themen mit hohem Lebensweltbezug junger Menschen aber geringer Passung zu Jugendverbänden und BDKJ werden projektorientiert inhaltlich auf BDKJ-Bundesebene bearbeitet. Das kann in Kooperation geschehen. Akteur*innen: Bundesvorstand, JV, DV.

Hauptversammlung 2026: Im Rahmen der bestehenden Kooperationen von BDKJ und Jugendverbänden werden nach Möglichkeit gemeinsame Veröffentlichungen etc. herausgegeben, sodass Identifikation ermöglicht wird. Es soll hierbei berücksichtigt werden, dass sowohl BDKJ (BDKJ-Siegel) als auch Jugendverband (jeweiliges Markenzeichen) visuell sichtbar sind. Es wird eine Handreichung zur Umsetzung und Verwendung der Markenzeichen erstellt. Akteur*innen: Referat Kommunikation, JV.

2. Einen Innovationsausschuss einrichten

Zielsetzung:

Der Innovationsausschuss ist ein (zunächst bis 2026) zeitlich befristeter Innovationsmotor im Hinblick auf Prozesse, Gremien, Veranstaltungen etc. des BDKJ-Bundesverbandes. Dem Ausschuss steht Beratungszeit zur Verfügung, die Hauptausschuss und Bundesvorstand für diese Fragestellungen erfahrungsgemäß im Alltag fehlt. Der Ausschuss generiert Ideen für die Organe des Verbandes (Hauptversammlung und -ausschuss, Bundeskonferenzen, Bundesvorstand). Dabei profitiert er insbesondere von externen Blickwinkeln (thinking out-of-the-box). Er steht dafür ein, dass das Anliegen dauerhaft wachgehalten wird.

Auftrag:

- Organisation eines Austausches zum Verständnis zur Verbandsentwicklung (Zusammenführung der Themen und Erwartungen der DVs und JVs) und Entwicklung einer Beschlussvorlage

- Erstellen von Beratungsvorlagen für die o.g. Organe zu folgenden Fragestellungen:
- Verbände leben demokratische Prinzipien: Welche Formen von Partizipation wollen wir in unseren Verbänden leben? Wie können andere/neue Formen von Partizipation sinnvoll implementiert werden? (z.B. Aufgaben nicht an Ämter koppeln. Andere Arbeitsformen installieren)
- Blick auf die, die noch nicht primär in unserem Blick sind, uns aber nahestehen (z.B. Muttersprachliche Gemeinden): Wie können wir neue Gruppen gewinnen bzw. mit diesen zusammenarbeiten?
- Wie kann der BDKJ noch mehr zu einer „Lernenden Organisation“ werden?
- Eine zentrale Aufgabe des BDKJ ist die Interessenvertretung junger Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft. Was bedeutet für uns Interessensvertretung und welche Tools können im Hinblick auf Lobbyarbeit, Themenmanagement, Wissensmanagement, New work o.ä. implementiert werden, um unsere Zusammenarbeit zu verbessern.
- Rahmenbedingungen von Ehrenamt: Wie gehen wir mit sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen für Ehrenamt um? Wie können wir diese neu gestalten?

Umsetzung:

Der Ausschuss wird mit acht Personen besetzt, die für zwei Jahre gewählt werden.

Die Wahl erfolgt im Hauptausschuss Juni 2024:

- vier Personen aus den Jugendverbänden, von denen bis zu zwei Personen weiblichen oder diversen Geschlechts und bis zu zwei Personen männlichen oder diversen Geschlechts sind,
- vier Personen aus den Diözesanverbänden, von denen bis zu zwei Personen weiblichen oder diversen Geschlechts und bis zu zwei Personen männlichen oder diversen Geschlechts sind

Es gelten die weiteren Regelungen aus §16 der Bundesordnung.

Begründung

Im Rahmen der Hauptversammlung 2023 wurde die Frage nach der Zukunft der Jugendverbandsarbeit angeregt diskutiert. Der Bundesvorstand hat das Interesse der Versammlung aufgegriffen und dem Hauptausschuss im September 2023 einen Vorschlag zur Bearbeitung der Thematik vorgelegt. Auf dieser Grundlage hat der Hauptausschuss eine Projektgruppe mit folgendem Arbeitsauftrag eingerichtet (vgl. Protokoll): *„Erarbeitung eines konkreten Vorschlags für die Hauptversammlung 2024 wie die Thematik „Zukunft Jugendverbandsarbeit/ BDKJ“ nach dieser Hauptversammlung im Verband weiterbearbeitet werden kann.“* Dieser Vorschlag liegt mit diesem Antrag vor.

Wesentliche Grundlagen dieses Antrags sind die Beratung durch die Bundeskonferenzen vom 10. bis 12. November 2023 und durch den Hauptausschuss in seinen Sitzungen im Dezember 2023 und Februar 2024

sowie die Ergebnisse einer Umfrage, die von November bis Januar digital unter den Jugend- und Diözesanverbänden durchgeführt wurde.

Nach den bisherigen Beratungen stellen wir fest: 1. Wir bewegen uns nicht im luftleeren Raum, sondern sehen wichtige gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die unsere Selbstreflexion erfordern. Diese sind u.a.: Junge Menschen wollen in einer wehrhaften Demokratie leben und leben mit sich verändernden politischen Partizipationsmöglichkeiten. Als Werkstätten der Demokratie sind wir gefordert diese Entwicklungen für unsere eigenen Strukturen zu reflektieren. Junge Christ*innen erleben eine zunehmende Differenz zwischen kirchlichen und anderen jungen Lebenswelten. Als Handlungsfeld kirchlicher Jugendpastoral suchen wir nach vielfältigen Formen von Spiritualität, die uns Christ*innen und Staatsbürger*innen sein lassen. 2. Im Blick auf unsere eigenen Strukturen nehmen wir verschiedene Problemanzeigen wahr: viele und komplexe Strukturen, vielfältige Überlastungsanzeigen auf allen Ebenen in Ehren- und Hauptamt, hohe, hohe Einstiegsschwellen, Vakanzen bzw. Ämterhäufung.

Unser Anliegen ist, dass wir mit einer positiven Aufbruchsstimmung und motiviert in die Zukunft gehen. Wir stellen fest, dass nicht ein großer Mitgliederschwund unsere Motivation für den Prozess ist, sondern die sich immer verändernde Lebenswelt von jungen Menschen. Es werden daher Methoden gewählt, die zwar auch negative Aspekte mit einbeziehen, aber auf das Positive zielen. In unserem Grundsatzprogramm haben wir Werte und Haltungen formuliert, die uns stark machen. Diese werden hilfreich sein, wenn wir uns zukunftsfähig aufstellen. Dazu gehören insbesondere: Zusammenarbeit, Verantwortungsübernahme, Vertrauen, Motivation und Aufbruch, Begeisterung, ehrlicher Blick, Realismus

Der Hauptausschuss ist der festen Überzeugung, dass die von der Hauptversammlung aufgeworfenen Fragestellungen zur Zukunft des BDKJ durch die vorgeschlagenen Maßnahmen zielführend bearbeitet werden können.